



Blick auf Ljubljana, die Hauptstadt Sloweniens

Steckbrief Slowenien

Fläche: 20.273 km²

Hauptstadt: Ljubljana, 287.000 Einwohner

Land und Leute: Seit 2004 ist Slowenien Mitglied der Europäischen Union und der Nato; 2007 Einführung des Euro.

Rund 2,1 Mio. Einwohner (Stand 2022): 83 % Slowenen, 2 % Serben, 1,8 % Kroaten, 1,6 % Bosnier; zudem Minderheiten wie 0,1 % Italiener und 0,3 % Ungarn (beide mit geschützter Stellung und Sitz im Parlament).

Sprache: Slowenisch, in gemischtsprachigen Gebieten auch Italienisch und Ungarisch; viele Slowenen sprechen zusätzlich Englisch, Deutsch oder Italienisch.

Religion: Überwiegend Katholiken, nur wenige Protestanten.

Politisches System: Parlamentarische Demokratie mit Mehrparteiensystem und Parlament mit zwei Kammern: Staatsversammlung und Staatsrat.

Klima: In Slowenien gibt es drei unterschiedliche Klimazonen – kontinental, alpin und mediterran.

Die Durchschnittstemperatur beträgt im Januar im Landesinneren 0–2 °C, im Gebirge unter 0 °C, an der Küste 2–4 °C.

Durchschnittstemperatur im Juli: im Landesinneren 19–22 °C, an der Küste 22–23 °C.

Niederschlagshöhe im Jahresdurchschnitt: von 800 mm im Nordosten bis zu 3500 mm im Nordwesten.

Slowenische Riviera: Der nördliche Streifen der Halbinsel Istrien gehört zu Slowenien und ist zweisprachig – Slowenisch und Italienisch. Orts- und Straßenschilder, behördliche Informationen usw. werden in beiden Sprachen aufgeführt.

Rauchverbot: In allen öffentlichen Gebäuden und am Arbeitsplatz.

Tourismus: Rund 5 Mio. ausländische Übernachtungsgäste 2021. Die Deutschen belegen bei den Übernachtungszahlen Platz 1, gefolgt von Österreichern und Italienern.

Währung: Euro

Banken/Bankomaten: Flächendeckend

Bruttoinlandsprodukt (2021): ca. 22.316 € pro Kopf.

Telefonvorwahl/Internet: 00386/si

Autokennzeichen: SLO

Information: www.slovenia.info.



Klima und Reisezeit

Slowenien wird von drei Klimazonen geprägt: mediterranes Klima entlang dem schmalen Küstenstreifen, gemäßigt kontinentales Klima im Landesinneren und nach Osten, dazu alpines Klima in den Gebirgsregionen im Nordwesten des Landes. Besucher lockt dieses Land der klimatischen Gegensätze das ganze Jahr über an – zum Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken, Paraglidern, Klettern, Ski- und Langlaufen und zum Baden, Tauchen und Kajakfahren.

Mediterranes Klima ist nicht nur am Küstensaum zu finden, sondern auch in der Region Karst: warme Sommer mit wenig Niederschlag, im Herbst fällt Regen, die Winter sind mild. Hinsichtlich der Temperatur reicht der Einfluss des Mittelmeers bis hinauf ins Soča-Tal, es fällt aber deutlich mehr Niederschlag. Im Jahresdurchschnitt steigen die Temperaturen weder besonders hoch an, noch fallen sie extrem ab. Ab-

weichungen können auftreten, wenn die *Bora* (slowenisch *Burja*) von Nordosten in den Küstenraum bläst. Weht im Sommer vom Meer her der angenehme erfrischende *Maestral*, ist mit klarem, schönem Wetter zu rechnen. Im Frühjahr und Herbst bringt der warme *Jugo* Regen und Bewölkung.

Die durchschnittliche Sonnenscheindauer beträgt an der Küste im Sommer 8 bis 11 Stunden/Tag, die Lufttemperatur 22 bis 23 °C, im Winter sind es 5 bis 7 °C. Der meiste Regen fällt im Spätfrühling sowie im Herbst.

Die Badesaison beginnt im Juni, dann steigen die Wassertemperaturen auf 20 °C und bleiben bis Ende September konstant zwischen 20 und 24 °C. Das Klima sorgt auch in den Monaten Juli und August für erträgliche Temperaturen: Nachts wird es nicht zu kalt, tagsüber nicht zu heiß.

Ostabstieg vom Triglav, 2864 m – herrlicher Weitblick auf Kredarica- und Planica-Hütte



Klimatabelle Slowenien/ Durchschnittstemperaturen in °C								
	Bovec	Tolmin	Stara Fužina	Postojna	Portorož	Ljubljana	Maribor	Murska Sobota
Jan.	-0,7	0,6	-2,8	-0,9	4,9	-1,1	-1,3	-2,3
Feb.	1,0	2,7	-0,9	0,6	5,7	1,4	1,1	0,5
März	4,8	6,5	2,7	3,5	8,3	5,4	5,2	4,8
April	9,1	10,5	7,1	7,5	12,0	9,9	10,0	9,7
Mai	13,2	14,7	12,0	12,1	16,4	14,6	14,7	14,5
Juni	16,5	17,8	15,2	15,4	20,0	17,8	17,9	17,6
Juli	18,7	20,0	17,3	17,7	22,6	19,9	19,6	19,2
Aug.	17,9	19,5	16,6	16,9	22,3	19,1	18,7	18,3
Sept.	14,7	16,3	13,5	13,7	19,1	15,5	15,2	9,3
Okt.	10,0	11,5	8,7	9,4	14,8	10,4	10,1	9,3
Nov.	4,6	6,0	2,9	4,4	9,8	4,6	4,5	4,1
Dez.	0,4	1,4	-1,4	0,2	6,1	0,0	0,1	-0,6
Jahr	9,1	10,6	7,6	8,4	13,5	9,8	9,7	9,2

Kontinentales Klima mit heißen Sommern und kalten Wintern nimmt von West- nach Ostslowenien stark zu. Die Niederschlagsmenge ist wegen der hügeligen bis bergigen Landschaft vergleichsweise hoch. Der meiste Regen fällt hier im Sommer. Im Ostteil des Landes beträgt der durchschnittliche Jahresniederschlag etwa 800 mm, im Zentrum sind es rund 1400 mm.

Alpines Klima herrscht im gebirgigen Nordwesten des Landes: warme Sommer und kalte, lange Winter mit Schnee. Es fallen bis zu 3500 mm Niederschlag pro Jahr. Beste Reisezeit ist hier Juni bis Anfang Oktober.

Beste Reisezeit für die Adriaküste sind Mai, Juni und September bis Mitte Oktober. Im Juli und August herrscht Hochbetrieb sowohl durch die vielen ausländischen Touristen als auch durch die Einheimischen, die hier ihren Urlaub verbringen. Das Binnenland kann man ganzjährig bereisen, über die Sommermonate mit vielen Events, im Winter gibt es dort schöne Weihnachtsmärkte oder man kurt entspannt in den Thermen. Zum Wandern in den Bergen eignet sich die Zeit von Juni bis Anfang Oktober (Wetterprognosen etc. → Wissenswertes von A bis Z/Nachrichten/Wetter).

Winde

An der Adria sind Bora, Jugo und Maestral die vorherrschenden Winde.

Bora: Sie ist ein kalter, böiger Fallwind aus Nordost. Zwischen Julischen und Dinarischen Alpen hindurch bläst die

Bora bis hinunter zur Adriaküste mit Windgeschwindigkeiten bis zu 150 km/h. Besonders betroffen sind die Karstplateaus Nanos und Trnovski gozd mit dem Vipava-Tal – die Hausdächer wer-

den hier mit schweren Steinen befestigt. Die Bora entsteht unter dem Einfluss verschiedener Wetterlagen. Im Winter entwickelt sie sich aus einem Hoch über dem Balkan – das Wetter ist dann schön, es ist trocken und kalt. Bei Stabilität des Hochs kann die „Winterbora“ bis zu zwei Wochen anhalten. Im Sommer kommt die Bora aus einem Tief über der Adria und führt nicht nur Sturm, sondern auch teilweise heftige Regenfälle mit sich. Meist ist sie nach wenigen Stunden durchgezogen, unter ungünstigen Umständen kann sie allerdings schon einmal bis zu drei Tagen dauern. Stürmt die Bora, ist höchste Vorsicht geboten – bei Segeltörns ebenso wie beim Auto- und Motorradfahren!

Jugo: Er weht an der Adriaküste aus Süd bis Südost und ist ein feuchter, warmer Wind mit Geschwindigkeiten bis zu 90 km/h. Binnen 36 bis 48 Stunden wird er etappenweise stärker und bringt Wolken, unruhige See und Regen.

Maestral: Ein Schönwetterwind aus Nordwesten, der vom Meer zum Land weht und von Anfang Juni bis Mitte September vorherrschend ist. Er beginnt vormittags zu blasen, ist gegen 14 Uhr am stärksten und endet vor Sonnenuntergang. Seine Intensität hängt vom Temperaturunterschied zwischen Meer und Land ab. Bleibt er aus, kann Wetterverschlechterung einsetzen.

Landschaften und Naturschutz

Slowenien bietet auf seinen nur 20.273 qkm eine einzigartige biologische, landschaftliche und kulturelle Vielfalt. Wasser prägt die Landschaft: Die größten und längsten Flüsse sind die **Sava**, die das ganze Land durchquert, dann die **Drava** im Osten und die smaragdfarbene Perle **Soča**, die im Nationalpark Triglav entspringt und in Italien ins Meer mündet. Daneben gibt es viele idyllische Flüsse wie Kokra, Savinja, Sava-Bohinja, Krka, Kolpa und Lahinja. Viele dieser Gebiete stehen unter Naturschutz.

Imposante Berge, v. a. die der **Julischen Alpen** und **Karawanken**, ragen in den Himmel und mittelhohe Bergzüge und Hügel durchziehen das Land – alles scheint grün in allen Nuancen. Grau, weiß und kahler wird es nur im kleinen, aber eindrucksvollen Karstgebiet nahe dem Meer bei Črni kal und auf dem Nanos. 60 % des kleinen Landes sind mit Wäldern bedeckt, jährlich werden 1,2 Millionen Bäume neu gepflanzt.

Slowenien weist eine sehr hohe Biodiversität auf: 12 % der Fläche stehen unter besonderem Gebietsschutz, 37 %

sind Natura-2000-Gebiete. Aktuell gibt es einen Nationalpark, drei Regionalparks und 44 Landschaftsparks. Zu den engeren Schutzgebieten zählen 52 Naturschutzgebiete und 1217 Naturdenkmäler. Hervorzuheben ist natürlich der **Nationalpark Triglav** mit seinem namensgebenden höchsten Gipfel des Landes (2864 m), viele weitere imposante Spitzen locken hier.

Auf der UNESCO-Liste steht der **Regionalpark Škocjanske jame** mit seinem gewaltigen und tiefsten Höhlensystem, daneben der **Regionalpark Kozjansko**, der neben idyllischer Natur und Weinbergen auch mit sehr vielen Kirchen, Klöstern und Burgen aufwartet. Der **Regionalpark Notranjska** im Karstgebiet ist beachtenswert aufgrund seiner Sickerseen, u. a. mit dem größten Europas, dem Cerkniško jezero – ein Paradies für verschiedenste Vogelarten und beliebtes Winterquartier für Zugvögel. Auch der kleine, in der Bela krajina liegende **Regionalpark Lahinja** mit seinem naturbelassenen Quellgebiet, den Karsterscheinungen und Naturdenkmälern steht auf der Liste.



Das Mineral Wulfenit, ein Molybdän-Bleierz – kein Schmuckstück, jedoch bedeutsam als Heizleiter für Hochtemperaturöfen

Der **Landschaftspark Sečovlje** beeindruckt durch seine malerischen aufgegebenen, aber noch intakten Salinengärten, die eine artenreiche Meerwasserflora und -fauna beherbergen. Auch der **Landschaftspark Strunjan** nahe dem Küstenort Piran hat noch seine Salzgärten und eine steile Felsenküste aus Flyschgestein. Malerisch ist auch der **Landschaftspark Logarska dolina** mit seinem fast unberührten Tal, eingebettet zwischen hohen Bergen. Der **Landschaftspark Kolpa** wird durch den Fluss geprägt, der sich an der Grenze zu Kroatien durch die bewaldete Karstlandschaft schlängelt – eine fast unberührte Landschaft tut sich hier auf. Auch der **Landschaftspark Goričko** ganz im Osten beeindruckt durch seine Kulturlandschaft und die realisierte Symbiose von Mensch und Natur. Der **Landschaftspark Kamniker und Savin-**

jer Alpen bietet neben hohen Gipfeln und lauschigen Flüssen auch eine eigene Flora und Fauna, dazu geschützte Hirtensiedlungen und uralte Bergbauernhöfe.

Daneben gibt es die **Geoparks**, wie den von **Idrija** mit seiner u. a. zu besichtigenden Quecksilbermine und den grenzübergreifenden **Geopark Karawanken** mit Bergwerksstollen, wo es rund 30 bis 40 verschiedene Mineralien gibt, u. a. auch Wulfenit und Dravavit.

Auf der Natura-2000-Liste stehen u. a. auch die **Murauen** westlich von Murska Sobota und das Laibacher Moor, **Ljubljansko barje**, wo einst Pfahlbauten standen, heute Kanäle und Felder das moorige Gebiet durchziehen.

Den Besucher erwarten in diesen geschützten Gebieten beste Informationen an Schautafeln zu allen Themen.

Flora

Slowenien mit seinen vielfältigen Landschaftsformen wie Alpen, Tiefebene, Karst und Küste zeigt auch in der Pflanzenwelt einen enormen Reichtum – jede Region besitzt ihre typische Flora und ist für Pflanzenliebhaber ein Augenschmaus.

Obwohl durch Abholzung schon stark dezimiert, sind Sloweniens **Wälder** immer noch üppig – knapp 60 % des Landes sind mit Wald bedeckt, über eine Million Hektar. Den größten Bestand bilden Laubwälder mit Eichen, Weiß- und Rotbuchen und Kastanien.

Nadelbaumwälder (knapp 20 %) sind hauptsächlich auf die Alpenregion begrenzt. Der schmale, sehr dicht besiedelte Küstenstreifen ist fast baumlos, nur vereinzelt stehen Aleppokiefern, oft mit *Macchia*-Unterwuchs.

Die **alpine Region** zeigt sich, je nach Wetter, mit ihrer Blütenpracht von Juni bis in den September hinein. Zuerst, sich fast noch durch die letzten Schneereste schiebend, blühen Christrosen, Küchenschellen, Windröschen, Leberblümchen, Veilchen, dann Akeleien, Orchideen, Lilien, die ersten Sorten Enzian, die Alpenrose (*Rhododendron*), dann Arnika, Edelweiß, verschiedenste Glockenblumen, die kleine endemische *Campanula zoyssii* und *Potentilla nitida* (→ Foto S. 26 u. 442), Nelken und viele bei uns bekannte Steingartenpflanzen. Später im Jahr kommen Astern, Flockenblume und der purpure und gelbe Enzian hinzu, die das Landschaftsbild eindrücklich prägen. Nicht zu vergessen die üppig durchsetzten Blumenwiesen, die je nach Jahreszeit in verschiedensten Farben leuchten und viele Heilpflanzen wachsen lassen.

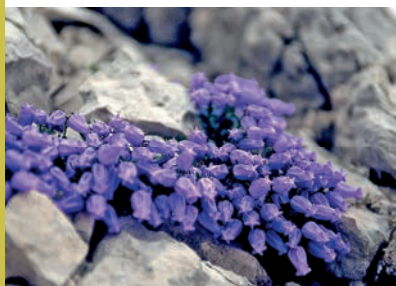
Die **Ebenen** zwischen Drava und Save sind sehr fruchtbar, vor allem an der Mur, wo die Weiten des Pannonischen Beckens beginnen. Hier ist die Kornkammer Sloweniens und Obst- und Weinbau wird noch auf dem kleinsten Fleckchen betrieben. In der Deltamündung der Dragonja entstanden die Salinen von Sečovlje. Die Salzgewinnung spielt heute kaum mehr eine Rolle, allerdings hat sich auf den ehemaligen Salzfeldern eine reiche Flora mit über 200 Arten entwickelt.

Die **Küste** und der **Karst** sind die Heimat von *Macchia* und subtropischer Vegetation – das mediterrane Klima begünstigt eine Pflanzenwelt, deren Andersartigkeit auf Pflanzenliebhaber aus nördlicheren Regionen eine starke Anziehungskraft ausübt. Die *Macchia* zeigt sich mit Mastix, Wacholder, Heide,

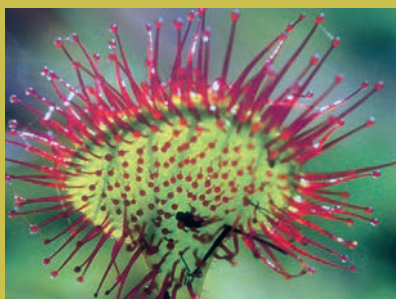


Edelweiss ▲▲
Alpenmohn ▲
Alpenrose ▼
Triglav-Enzian ▼▼





▲ *Campanula zozysii* (o.), Enzian (u.)
▼ *Sonnentau* (o.), *Krainer Lilie* (u.)



Ginster, Zistrose, Thymian und vielen verschiedenen Knollengewächsen, ein Blütenmeer im Frühjahr.

An **Zierpflanzen** wachsen küstennah auch subtropische Gewächse wie Palme, Agave, Bougainvillea, Oleander.

Die **Kulturpflanzen** sind im mediterranen Klima Oliven, Feigen und auch Granatapfel. Landesweit werden natürlich die unterschiedlichsten Rebsorten für die guten Tropfen kultiviert. Ebenso Obstbäume wie Pfirsich, Kirsche und Apfel gibt es, großflächig wird auch Kürbis- und Hopfenanbau betrieben.

Fauna

Wegen der dünnen Besiedlung und der großen Waldbestände gehört Slowenien in Europa zu den Ländern mit den meisten Tierarten. Und oft ist dieses Land die letzte Rückzugsmöglichkeit für Tiere, die andernorts keinen Lebensraum mehr fanden oder bereits ausgerottet wurden.

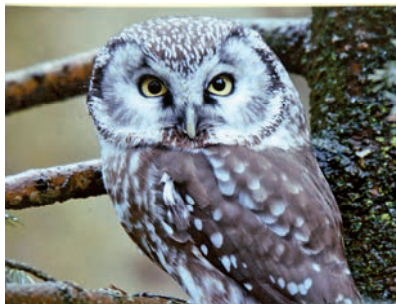
Nicht nur im Zoo, auch in den unwegsamen Gebirgen und in den Wäldern südöstlich von Ljubljana, im Gebiet um Kočevje nahe der kroatischen Grenze und auch im Gebiet um den Snežnik kann man ihn heute noch bewundern: den Braunbären (*Ursus arctos*), den „König der Berge“. Rund 450 Bären leben in diesen einsamen Regionen (→ Kasten Bären, S. 264). Inzwischen werden schon Trekkingtouren zu Meister Petz' Futterstellen organisiert – und leider immer mehr Jagdtourismus betrieben, besonders mit wohlhabenden österreichischen und deutschen Gästen. Auch Luchse und Dachse schleichen durchs Dickicht und Baum- und Steinmarder gehen auf Raubzug. Reich ist der Bestand an Wildschweinen, Damhirschen, Wildkatzen, Rehen und Hasen. Und in den Gebirgen tummeln sich Mufflons, Steinböcke, Gämssen und Murmeltiere.

Zahlreich sind auch die ganzjährig heimischen Vogel- und Zugvogelarten wie Meisen, Lerchen, Stieglitze, Wachteln, Zaunkönige, Amseln, Krähen, viele Spechtarten (Bunt-, Mittel-, Klein-, Fichten-, Schwarzer Specht). Von den Zugvögeln nisten im Sommer Nachtigall, Schwalbe, Wiedehopf, Kuckuck und Turteltaube an der Küste. An Greifvögeln gibt es den Habicht und den Sperber. In entlegenen Gebieten findet man Eulen, Uhus und Steinkäuze. Nahe der Küste und in der Karstregion nisten Adler und Gänsegeier sowie die rar gewordenen Birkhühner. Beliebte Jagdobjekte sind die vielen Fasane und Rebhühner. An Sümpfen und Gewässern findet man Störche, Wildgänse und -enten, verschiedenste Reiherarten und natürlich Möwen und viele andere Wasservögel.

Hervorzuheben für ihre besondere Fauna und natürlich auch Flora sind die geschützten Feuchtgebiete (Natura 2000) entlang der Mura in Ostslowenien, das „Moor von Ljubljana“ (Ljubljansko barje), der Sickersee Cerkniško jezero und die auf der Ramsar-Liste stehenden „Salinen von Sečovelje“ mit ihrer ganz eigenen Fauna. Viele der hier lebenden Reptilien wie Wasserschlangen, Eidechsen, Kitznatter und Leopardnatter sind, obwohl als Giftschlangen bezeichnet, völlig ungefährlich. Vor der Hornvipere und – seltener – der Kreuzotter sollte man aber auf der Hut sein, sie sind tatsächlich giftig. Auf Gebirgswanderungen (im Norden Sloweniens) kann es durchaus vorkommen, dass man einer von ihnen begegnet. Es empfiehlt sich deshalb, auf solchen Wanderungen festes Schuhwerk zu tragen und vor allem auf diese eigentlich menschen scheuen Tiere ein wenig zu achten.

Im Meer tummeln sich die verschiedenartigsten Fische: Seebarsch, Steinbutt, Seezunge, Makrele, Thunfisch, Aal, Sardelle, Tintenfisch, Drachen-

kopf, Scholle, Languste. Muscheln werden in der Bucht von Strunjan gezüchtet. In Hunderten von Flussläufen springen zahlreiche Forellen, u. a. die Marmorataforelle in der Soča. Aber es gibt auch Hecht, Flussbarsch und den großen Wels und in den Seen gründeln die Karpfen. Von den angeblich 365 verschiedenen Fischarten kommen 198 im Süßwasser vor und versprechen dem Angler einen reichen Fang.



Eule ▲
Murmeltiere ▼
Steinböcke ▼▼



Feste und Veranstaltungen

Alle Städte und Touristenorte bieten ein breites Veranstaltungsspektrum, dazu kommen die vielen Patronatsfeste. Überhaupt wird kaum eine Gelegenheit ausgelassen, ausgiebig zu feiern. Die Tourismusverbände bieten einen jährlichen Eventkalender (u. a. www.slovenia.info).

Nachstehend ein kleiner Auszug der bekanntesten Festivitäten (→ Reiseteil/Veranstaltungen).

In ganz Slowenien Sv. Marija, das Kirchenfest der hl. Maria wird im ganzen Land mit großen Prozessionen am 15. Aug. gefeiert.

Wanderfestivals, u. a. in Kobarid, Tolmin; Ende Sept. bis Anf. Okt.

Bled Biathlon-Weltcup, zwischen Dez. und März auf der Pokljuka-Hochebene.

Internationale Ruderwettkämpfe, im Juni, meist am dritten Wochenende.

Festival Bled, erste Julihälfte; mit klassischen Konzerten, Feuerwerk und See-Illuminierung.

Oberkrainer Festival, Mitte Nov.

Die Legende der Wunschglocke wird am 25. Dez. im Strandbad gespielt.

Bohinjsko jezero Kresna noč, am Sa Anf. Aug. Sommernachtsfest auf dem See.

Kmečka ohcet, Bauernhochzeit, am ersten Wochenende im Aug. bei Ribčev Laz.

Kravji bal, der Kuhball bzw. Almatrieb am dritten Sept.-Sonntag in Ukanc.

Bovec Intern. Kajak-Wettbewerbe im Frühjahr.

Brežice Seviq Brežice, Ende Juni bis Anf. Sept.; Musikfestival der Klassischen Musik im Schloss Brežice, aber auch in Grad Mokrice, Kostanjevica und Rajhenburg.

Celje Mittelaltertag, auf der Burg, letzter Fr/Sa im Aug.; mit historischen Kostümen.

Cerkno Faschingsumzüge der Lavfarji.

Goriška Brda Kirschenfest, zweites Juniwochenende in Dobrovo, zudem viele **Weinfeste**.

Kamnik Blumenschauen im Mai (Tulpen) u. Juli/Aug. (Rosen) im Arboretum.

Kranjska Gora Weltcup und Europapokal Alpin-Männer auf dem Vitranc zwischen Dez. und Febr.

Weltcup-Skispringen, im März in Rateče.

Radrennen, „Sturm auf den Vrščič“, erster Sa im Sept.

Trebnje: Naive Malerei, Gemälde von Konrad Peternej-Slovenec, 1988



Red Bull Goni Pony, Sa. Anf. Juni.

Dreiländereck-Party, zweiter Sept.-Sonntag.

Lendava Bograč-Fest, letzter Sa im Aug., größter Wettbewerb.

Ljubljana Druga godba in Križanke, intern. Ethnomusik, Ende Mai.

Kmečka ohcet, große Bauernhochzeit Ende Juni mit Brautpaaren aus verschiedenen Regionen in ihren Trachten.

Museums-Sommernacht, jährlich am dritten Junisamstag; gratis Museumsbesuche, zudem ist die Altstadt mit Kerzen illuminiert.

Intern. Jazz-Festival, Ende Juni/Anf. Juli.

Internationale Grafik-Biennale, Anf. Juni bis Ende Sept., alle zwei Jahre (nächster Termin 2023).

Internationale Design-Biennale, Ende Mai bis Sept., im 2-Jahres-Rhythmus (nächster Termin 2024).

Maribor Sommerfestival in der Lent, Ende Juni bis Juli; Folk und Jazz an der Drava.

Festival der „Alten Rebe“, zehn Tage Anf. Okt.; u. a. Ernte des alten Weinstocks und Wahl der Weinkönigin.

Metlika Vinska Vigred, Mitte Juli Fr–So; Sloweniens größtes Weinfest.

Murska Sobota Festival Soboški dnevi, fünftägiges Fest Ende Juni mit Konzerten.

Piran Sv. Jurij-Patronatsfest und auch **Salinenfest**, letztes Aprilwochenende.

Piraner Musikabende, Juli bis Aug.; klassische Konzerte im Atrium des Minoritenklosters.

Portorož Neptun-Taufe, Anfang Sept.; Begrüßung der Neulinge der Kapitänschule.

Ptuj Kurentizüge, Faschingsumzüge. **Ptuj-ska poletna noč**, Sommernachtsfest, Samstag vor dem 5. Aug., mit Hochzeitspaaren aus ganz Slowenien.

Narodne zabavne glasbe, Volksmusik-Festival mit Gruppen aus ganz Slowenien; ca. Anf. Sept.

Semič Semiška ohcet (Semič'er Hochzeit), 3. Juli-Wochende mit zig Brautpaaren.

Škofja Loka Passionsspiele, riesiges Open-Air-Fest zur Osterzeit (nächster Termin 2027).

Slovenske Konjice Kirchenfest Sv. Janez, am 27. Juni, im Kartäuserkloster Žiže mit großer Prozession.

Tolmin Viele **Open-Air-Festivals** wie Metal Punk-Rock und Reggea zwischen Juli und Aug.

Burgen und Schlösser

In Slowenien gibt es zigtausend Burgen und Schlösser, die durch die sozialistische Politik fast dem Untergang geweiht waren. Viele wurden in den letzten Jahren bestens restauriert und beherbergen noble Hotels, sehenswerte Museen und Galerien oder dienen als Veranstaltungsorte. Die bekanntesten sind in den Ortskapiteln beschrieben.

Namhafte Burgen und Schlösser: Dobrovo, Kromberk, Zemono, Predjama, Gewerkenegg (Idrija), Bled, Škofja Loka, Goričane, Bistra, Snežnik, Fužine, Ljubljana, Zaprice (Kamnik), Vrbovec, Branik, Otočec, Metlika, Mokrice, Brežice, Rajhenburg, Žužemberk, Bogenšperk, Sevnica, Tabor (Laško), Podstreda, Olimje, Celje, Velenje, Štaten-

berg, Ptuj, Dornava, Borl, Ormož, Betnava, Murska Sobota, Lendava.



In der Burg von Ljubljana